

Neue Erfolge zu Wasser und zu Lande

Schwere U-Boot-Schläge / Ueber 20000 Gefangene im Raum ostwärts Charkow

Fort Stalin vor Sewastopol genommen

Ein Teil der eingeschlossenen Feindkräfte ostwärts Charkow vernichtet

Angriffe auf Geleitzüge

dnb Führerhauptquartier, 15. Juni.
Das Oberkommando der Wehrmacht gab gestern bekannt:

Vor Sewastopol dringt der deutsche Angriff in erbitterten Kämpfen immer tiefer in das mit allen Mitteln der Natur und der Technik geschützte Festungsgelände ein. Das auf beherrschender Höhe gelegene, unzeitliche und starke Fort Stalin wurde genommen. Gegenangriffe der Sowjets scheitern.



Zu den Kämpfen vor Sewastopol

terten. Kampflinien versanken ein in die Südbucht der Festung einlaufendes Transportschiff von 10000 BRT.

Im Schwarzen Meer torpedierte ein italienisches Schnellboot in der Nacht zum 13. Juni einen großen, stark bewehrten feindlichen Dampfer. Die deutsche Luftwaffe vernichtete in den Gewässern der Krim einen sowjetischen Flakträger und beschädigte einen feindlichen Zerstörer.

Im Raum ostwärts Charkow wurde ein Teil der eingeschlossenen feindlichen Kräfte vernichtet oder gefangen genommen. Der Kampf gegen die Reste des geschlagenen Feindes ist noch im Gange. Bisher wurden über 20000 Gefangene eingebracht und 169 Panzer, 113 Geschütze sowie zahlreiche andere Waffen und Kriegsmaterial erbeutet oder vernichtet.

Im mittleren und nördlichen Frontabschnitt nur örtliche Kampfhandlungen. An der Wolchowfront wurden feindliche Angriffe abgeklungen.

Im hohen Norden bombardierten Kampflinien den Hafen und das Stadtgebiet von Murmansk sowie den Bahnhof von Louhi. Hierbei wurden in Luftkämpfen ohne eigene Verluste elf feindliche Flugzeuge abgeschossen. Bei einem wirkungslosen Angriff von sieben Sowjetbomben auf einen Flugplatz verlor der Feind durch Jagdabwehr sechs Flugzeuge.

In Nordafrika nehmen die Operationen der deutschen und italienischen Truppen einen günstigen Verlauf. Bei einem Vorstoß in die tiefe Platte des Feindes wurden 54 britische Panzer abgeschossen und über 400 Gefangene eingebracht. Deutsche Jäger schossen ohne eigene Verluste neun britische Flugzeuge ab.

Im Mittelmeer versenkten deutsche Kampflinien aus einem britischen Geleitzug nördlich Mar-

sa Matrat ein Handelschiff von 5000 BRT. Zwei weitere große Schiffe und ein Torpedoschiff wurden durch Bombentreffer beschädigt. Deutsche Unterseeboote versenkten vor S. Inm einen feindlichen Bewacher und an der irischen Küste ein Munitionsschiff von 500 BRT.

Im Südenland erzielte ein Kampflinienzug in kühnem Tiefangriff bei Tage Bombentreffer schweren Kalibers in einem Werk der Flugzeugindustrie. Bei einem nächtlichen Angriff auf einen feindlichen Geleitzug im Ausgange des Bristolkanals wurden fünf Handelschiffe sowie ein britischer Zerstörer durch Bomben getroffen und beschädigt.

Bisher über 12000 Gefangene in Nordafrika

Berlin, 15. Juni. Bei den Kämpfen in Nordafrika wurden bisher über 12000 Gefangene eingebracht, rund 600 Panzer und Kampfwagen, über 800 Geschütze und Hunderte von Kraftwagen erbeutet oder vernichtet.

Tagelange Kämpfe gegen Geleitzüge

Wieder 27 Schiffe mit 149200 BRT durch deutsche Unterseeboote versenkt

Angriffserfolge überall

dnb Führerhauptquartier, 15. Juni.
Das Oberkommando der Wehrmacht gab Sonntag bekannt:

Vor Sewastopol wurden in schweren Angriffen Befestigungswerte und zahlreiche Kampfstände genommen. In der Zeit vom 7. bis 11. Juni verlor der Feind in diesem Frontabschnitt 3600 Gefangene, 41 Geschütze, 12 Panzer und über 400 Granatwerfer. Mehr als 20000 Minen wurden ausgelegt. 645 Beton- und Erdbunker fielen nach harten Einzelkämpfen in unsere Hand.

Der Luftwaffe gelang es, durch starken Einsatz ihrer Kampf-, Sturzkampf- und Jagdflieger den schweren Kampf der Infanterie zu erleichtern und die feindliche Luftwaffe auszuscheiden.

Im Schwarzen Meer torpedierte ein italienisches Schnellboot vor der Krim ein großes feindliches Motorchiff trotz der Sicherung durch drei sowjetische Torpedoboote.

Im Raum ostwärts Charkow führten eigene Angriffe zum Erfolg. Der feindliche Brückenkopf auf dem Ufer des Dnepr wurde genommen, auf dem Dnepr eine sowjetische Kräftegruppe zum Kampf gestellt und eingeschlossen.

Verbände der Luftwaffe griffen mit starker Wirkung in diese Kämpfe ein. Deutsche und italienische Jäger schossen gestern in Luftkämpfen 13 feindliche Flugzeuge ab.

Im nördlichen Abschnitt der Ostfront wurde im Angriff größerer Geländegewinn erzielt. An der Wolchowfront brachen erneute Angriffe des Feindes unter blutigen Verlusten zusammen.

Kampflinien bombardierten wichtige Rüstungswerte der Sowjets an der oberen Wolga, sowie Anlagen der Murman-Bahn.

Im Mittelmeer versenkten deutsche Kampflinien aus einem britischen Geleitzug nördlich Mar-



Das Feuerkommando des Batterie-Offiziers PK-Kriegsbericht Schmidt-Scheeder

In Nordafrika trat die Panzerarmee nach der Einnahme von Bir Hacheim nach Norden an. Sie steht in erfolgreichem Kampf mit den Resten der feindlichen Panzerkräfte westlich El Adem.

Wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, versenkten deutsche Unterseeboote in zähen zum Teil tagelangen Kämpfen gegen stark gesicherte Geleitzüge und bei Angriffen auf die von der amerikanischen Kriegsmarine gesicherten Schifffahrtslinien weitere 27 Schiffe mit zusammen 149200 BRT, und einen Zerstörer, damit hat der Feind einschließlich der in der Wehrmachtberichten vom 10. bis 12. Juni gemeldeten Erfolgen im Atlantik, vor der amerikanischen Ostküste, im Karibischen Meer, vor dem Panama-Kanal und im Mittelmeer durch Operationen deutscher Unterseeboote in den letzten sechs Tagen 40 Schiffe mit zusammen 212200 BRT, sowie einen Zerstörer verloren.

Bei den Kämpfen vor Sewastopol haben sich der Mitterkrenzträger Oberleutnant Spielmann, Batteriechef in einer Sturmgeschütz-Abteilung, und der Oberleutnant Frank, Kompaniechef in einem Infanterie-Regiment, durch besondere Tapferkeit ausgezeichnet.

Ganz tolle Parole: Selbstverrentung!

„Taktische Gründe“ und eigene Torpedos ließen die „Lexington“ untergehen

Da steht die Welt Kopf!

Stockholm, 15. Juni.

Der New Yorker Nachrichtendienst bemerkt die Diskretion, mit der über den Untergang des Flugzeugträgers „Lexington“ in der Schlacht im Korallenmeer Stillschweigen bewahrt wurde. Erst nach der Schlacht bei den Midways hätten es die amerikanischen Militärbehörden für zweckmäßig gehalten, diesen Verlust bekanntzugeben, da sie vorher befürchteten, den Japanern dadurch einen Anhaltspunkt zu geben, doch sei die „Lexington“ nicht von den Japanern versenkt worden, sondern aus taktischen Gründen durch amerikanische Torpedos auf den Grund des Ozeans geschickt worden. (!!!)

Mit dieser Spitzenleistung von Schönfärbung zum Trost für empfindliche Verluste dürften die USA ihren bisherigen Rekord auf diesem Gebiet geschlagen haben.

Deutsche Pionierleistung: 327 Brücken mit einer Gesamtlänge von 18 Kilometer

Berlin, 15. Juni. Nach einer beim Oberkommando der Wehrmacht vorliegenden zusammenfassenden Meldung haben die Pionierleistungen des deutschen Heeres während des siegreichen Vormarsches im Ostfeldzug bis Anfang Dezember 1941

„Hauptstadt der Welt“

nak Castrop-Rauxel, 15. Juni.

Der kranke Mann im Weißen Haus möchte — teils aus eigenem pathologischem Ehrgeiz, teils weil die geheimen jüdischen Herren NS-Amerikas ihm das Stichwort dazu gegeben haben — zu gern der „Weltpräsident“ von morgen werden. Und es ist von amerikanischer Seite einmal ausgesprochen worden, daß es in diesem Kriege darum gehe, Washington zur „Hauptstadt der Welt“ zu machen.

Ein sehr helles Licht auf diese in wahnwütiger Veressenheit der Ueberheblichkeit proklamierte „Hauptstadt der Welt“ wirft ein Aufschlag in der Washington Post, der sich unter der Ueberschrift „Washington in Kriegszeiten. Brutalität des Verbrechens“ mit dem Gangsterumwehen und den furchtbaren sozialen Verhältnissen der amerikanischen Hauptstadt beschäftigt. Dieser Aufschlag mit seinen nüchternen statistischen Angaben sagt mehr gegen den ganzen verbrecherischen Wahnwitz des jüdisch-amerikanischen Krieges und seiner „Kriegsziele“ aus, zu denen eben diese Propaganda so überzeugend und beweiskräftig vermocht!

Im vergangenen Rekordjahr haben sich, der Washington Post zufolge, in NS-Amerikas Hauptstadt 1224 Raubüberfälle, 8000 leichte und 1010 schwere Diebstähle sowie 2616 Autodiebstähle ereignet. Die Prostitution blühe hier wie kaum in einer anderen Stadt und rund die Hälfte der Prostituierten sei venerisch erkrankt. Die Zeitung stellt ferner fest, daß die Vorhülle Washingtons mit den Kriegsschauplätzen des Pazifiks mitterteilt, die amerikanischen Soldaten kampfunfähig zu machen. Es sei kein Zufall, daß Washington in der Verbrechensstatistik an der ersten Stelle stehe, und die Ursache dafür liege in den sozialen Lebensbedingungen Tausender von Einwohnern, die familienweise in schmutzigen Slums aufeinandergepfercht seien. Das sind die Verhältnisse in Washington, das seine Millionenstadt, sondern nach amerikanischen Maßstäben eine Provinzstadt mit seiner halben Million Einwohner — darunter etwa 130000 Neger — ist!

Das also sind die amerikanischen „Kriegsziele“: die Verhältnisse dieser Stadt, die wahnwütig zur „Hauptstadt der Welt“ proklamiert wurde, auf die ganze übrige Welt zu übertragen; auf der Grundlage von Gangstertum und Slums und Prostitution und jüdischem Parasitentum die Welt mit einer „neuen Kultur“ zu beglücken! Wir möchten dazu meinen, daß Washington, bevor es zur „Hauptstadt der Welt“ wird, zum Sodom und Gomorra einer neuen Welt werden könnte, das mit seinem Untergang den Bau einer besseren Welt ermöglicht!

Operationsgebiet der deutschen Seestreitkräfte erweitert

Berlin, 15. Juni. Durch den Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg und die Entwicklung, die der Seefriede selber vor der amerikanischen Ostküste genommen hat, hat sich das Operationsgebiet, in dem ständig mit Kampfhandlungen zu rechnen ist, bis zur amerikanischen Küste erweitert. Jedes Schiff, das nach dem 26. Juni 1942 dieses Gebiet befährt, steht sich der Vernichtung aus. Die deutsche Regierung warnt daher vor dem Befahren des gefährdeten Gebietes.

Staatsführer Antonescu 60 Jahre alt

Bukarest, 15. Juni.

Der rumänische Staatsführer Marschall Ion Antonescu, der erste ausländische Heerführer, der mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet wurde, vollendet am 15. Juni das 60. Lebensjahr. Dem Reich ist er ein treuer und zuverlässiger Bundesgenosse.

Ion Antonescu wurde 1882 geboren; er stammt aus einer alten Offiziersfamilie. Nach seiner Erziehung in der Kadettenkademie wurde er 1904 zum Leutnant ernannt. 1930 wurde er Divisionskommandeur und drei Jahre später Generalkommandant des rumänischen Heeres. Da er den Eliaquen am Hofe Königin Carolis immer unbequem



Marschall Antonescu

Größte Bestürzung in Tschungking

Nach der neuen schweren Schlappe soll der Guerilla-Krieg organisiert werden

UGA-Flugzeuge abgeschossen

Nanking, 15. Juni.

Nach Meinung militärischer Beobachter ist die Regierung in Tschungking durch die schwere Niederlage ihrer Armeen in der dritten Kriegszone Tschungking außerordentlich überrascht und bereitet sich darauf vor, im Rücken der Japaner die Guerilla-Kriegsführung zu organisieren. Einheiten der japanischen Luftwaffe führten am Sonntag morgen einen Angriff auf Nanking im Nordosten der Kwangsi-Provinz durch und schossen von elf amerikanischen Flugzeugen neun ab.

Weiter erklärt man, daß der Verlust der Luftstützpunkte in Nanking mit der gleichzeitigen Vernichtung der amerikanischen Flugzeuge einen schweren Schlag für das Tschungking-Regime bedeutet.

Dr. Len vor 11 000 Rüstungsarbeitern

Regensburg, 15. Juni. In einer der größten Versammlungen des Gaues Bayerische Ostmark sprach am Sonntagabend Reichsorganisationsleiter Dr. Len vor 11000 Rüstungsarbeitern, Betriebsführern, Betriebsobmännern, Männern, Frauen und Jugend der Rüstungswirtschaft des Gaues. Dabei unterstrich er erneut die unerwiderliche Kampf- und Siegesentschlossenheit des Führers und des ganzen deutschen Volkes.



68. Jahrgang

Nummer 138

Große

Mißliu

Zwei Ar

Dra

Nur vo

Die italienische Erfolg der den Ein englischer verschiedene Ma nicht. Die bis das vorläufig Zahlen, die der zeugen von der Streitkräfte im Malta und in tel zu schicken, veranlaßt gefe bruchverlauf“ v stark geförder nach Malta dur und der aus d wurde von Flug und schweren d durch Geschütze Schiffe fehrma Gibraltar zurücke der Achse

Die Ital

dnb Rom, 1

quartier gab be

„Einer der be

richt vom 15. 6.

tem Geleit von

zeugträger vom

Stunden des 13.

sicht und währ

wurde gestern

Luftstreitkräfte

linien und

Verbände von

Sturzkampfflug

günstigsten gele

zogen worden r

bis Sonnenun

Geleitzüge und

Flugzeugträger

unterbrochen

Es wurden 3

boots zerstör

lenkt, ein Schi

Während d

Dr

Union-Z

Der Sonntag

und Moskwa

wo ihnen zum

vollstehenden

Tanks und Art

und englische

Nord Estimos,

und Generale,

oder in Austral

und Combons,

London hatte

ausgeschaltet:

Mitgliedern d

alliierten Regie

amerikanische

den Plan noch